

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 48

Illustration: [s.n.]
Autor: Löffler, Reinhold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

«Meine Frau spielt immer die Gekränkelt!»
 «Sei doch froh! Meine spielt immer Trompete!»

Der Gastgeber trägt eine Klaviersonate vor.
 «Er sollte im Radio spielen», flüstert ein Gast dem anderen zu.
 «Finden Sie ihn wirklich so gut?»
 «Nein. Aber dann könnte man ihn abstellen.»

«Kann ich Sie zurückrufen?»
 «Nein, ich bleibe hier!»

Direktor: «Sie haben den ganzen Tag das Fenster offen. Ist das nicht zu kalt?»
 Mitarbeiter: «Nein, ich kann nur bei offenem Fenster schlafen.»

«Wir waren in den Ferien am Loch Ness!»
 «Wie war's denn?»
 «Ungeheuer!»

«Mami, dürfen Patrick und ich heute bei uns spielen? Patrick's Vater kann die Beruhigungspillen nämlich nicht finden!»

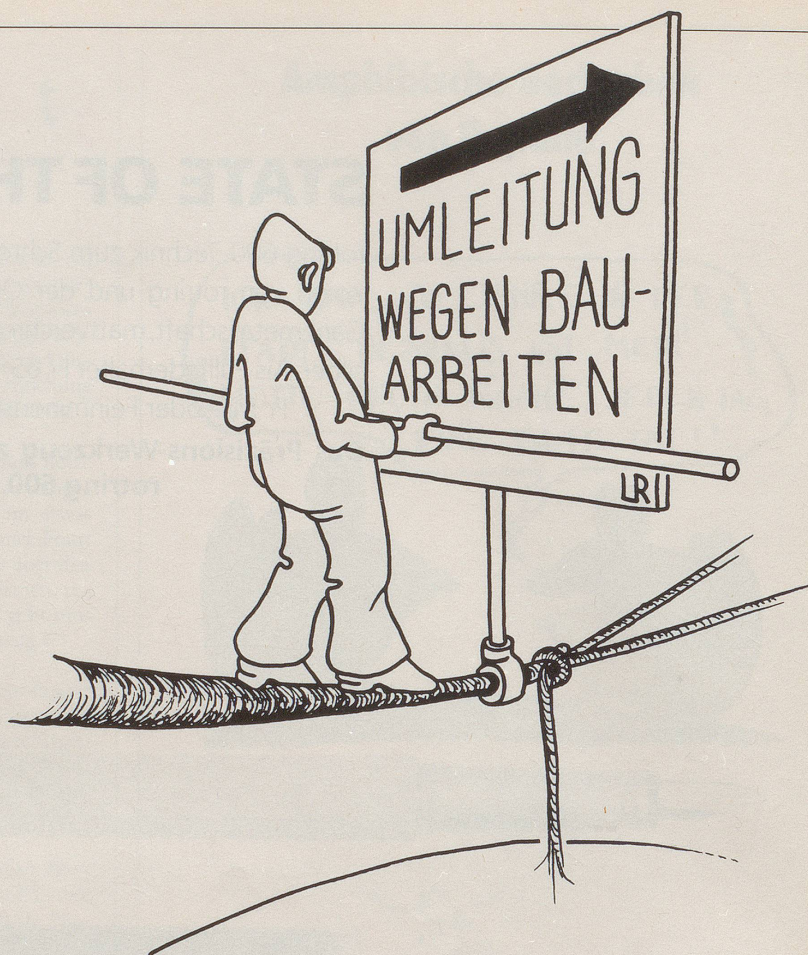
«He Mann, was soll denn Ihre Hand in meiner Jackentasche?»
 «Ich suche ein Feuerzeug.»
 «Dann hätten Sie doch fragen können!»
 «Dazu bin ich zu schüchtern.»

Lehrer: «Was ist eine Fabel?»
 Schüler: «Wenn ein Esel und ein Ochse sich so unterhalten wie Sie und ich!»

Das Skelett zum Psychiater: «Ich bin völlig fertig. Alle Leute durchschauen mich.»

«Nichts zu danken», sagte der Blutspender zur Krankenschwester, «es kommt von Herzen!»

«Was ist denn das für ein Tumult da draussen?» fragt ein Kinobesucher.
 «Das sind zwei Schotten, die mit nur einer Karte reinwollen, weil sie angeblich Halbbrüder sind.»



«Verzeihung, heissen Sie zufällig Keller?»
 «Keller schon, aber nicht zufällig!»

Die Mutter kommt nach Hause und findet ihre kleine Tochter schluchzend in ihrem Kinderzimmer. «Was ist denn passiert, mein Schatz?» fragt sie besorgt.
 «Ach Mami, ich hatte einen Riesenkrach mit deinem Mann!»

Haustratsch im Treppenhaus:
 «Also, unser neuer Nachbar hat hier aber wirklich schnell Anschluss gefunden. Er prozessiert bereits gegen drei Familien im Haus!»

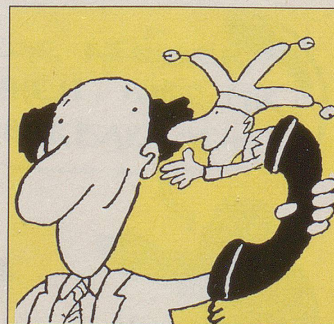
Die Polizei stoppt einen Autofahrer: «Würden Sie sich bitte einem Alkoholtest unterziehen?»
 «Na klar», freut sich der Fahrer, «in welcher Beiz fangen wir denn an?»

«Wie war es denn gestern im Theater?»
 «Die Leute haben die Kassen gestürmt!»
 «Und – haben sie ihr Eintrittsgeld zurückbekommen?»

Der kleine Thomas kommt mit klatschnassen Haaren ins Wohnzimmer. Die Mutter: «Musst du deinem Goldfisch jeden Abend einen Gutenachtkuss geben?»

Übrigens ...
 ... sind manche Menschen wie die Erde: dauernd auf Achse und trotzdem rund.

REKLAME



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83